

Kurzfassung der Diplomarbeit

Abteilung	Landschaftsarchitektur
Name der Diplomandin / des Diplomanden	Lorenz Eugster
Diplomjahr	2000
Titel der Diplomarbeit	Freiraumgestaltung Gaswerkareal Biel
Examinatorin / Examinator	André Schmid / Martin Keller

Ausgangslage

Das seit 1967 brachliegende Gaswerkareal Biel wird vorwiegend als Parkplatz und als Veranstaltungsort des AJZ im Gaskessel genutzt. Der ‚Teilzonenplan Gaswerkareal‘ von 1996 sieht eine grosse Zone für öffentliche Bauten und Anlagen mit hohem Freiraumanteil vor.

Nutzungen, Exposition und Verkehrssituation führen am Nordrand des langgezogenen Perimeters zu einer potenziellen Magnetwirkung auf öffentliches Leben.

Grundhaltung: Neuartiger städtischer Freiraum für Biel

Auf dem heutigen Gaswerkgelände entsteht ein Freiraum, der sich auf die Stadt selbst, die Stadt als Phänomen bezieht. Er lebt von einer offenen, eng mit der umgebenden Stadt verwobenen Parkkonzeption.

Konzept: Promenade und Felder

Die Promenade am nördlichen Rand bildet als gestalterische, funktionale und räumliche Einheit das Rückgrat des Freiraumes.

Der gesamte Freiraumstreifen wird in Felder gegliedert. Die Felder erfüllen Anforderungen, die an den Freiraum gestellt werden. Durch eine räumlich wie funktional optimale Besetzung der Felder bereichern diese die neue Nachbarschaft programmatisch und stimmungsmässig. Diese robuste und flexible Grundstruktur soll in einer im Wandel begriffenen Umgebung bestehen können.

Projektbausteine

Das Kongresshaus, ein Boskett, das Parkhaus und der abgedrehte Bau am Schüsskanal dominieren

und akzentuieren den Raum.

Weitere Elemente (Parterre, Wanne um den Gaskessel, Sportkäfig, Uferterrassen) gliedern die Feldersequenz auf einer feineren Stufe als das monolithartige Parkhaus oder das Boskett.

Die dichte Lindenreihe entlang der Silberstrasse am Südrand der Felder fasst den Strassenraum. Sie funktioniert als Hintergrund für die Felder und Körper.

Zwischen den konzeptionellen Elementen Promenade und Felder vermittelt das Band. Als verbindendes Element wird es zum wichtigen Identitätsträger des neuen Freiraumes. Es trägt sämtliche wichtigen Möblierungen des Freiraumes. Das Band reagiert durch seine differenzierte Ausgestaltung hin zu den Feldern auf die situativen Unterschiede zwischen Promenade, Feldern und Körpern.

Dank an Monika Eugster, Tino Buchs, Ueli Müller (Modell und Montage), Philipp Lenzi (Wortescharfen)